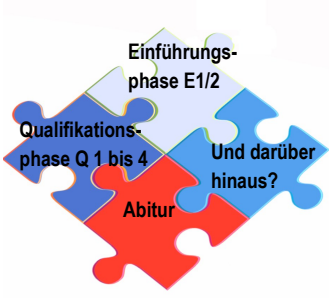
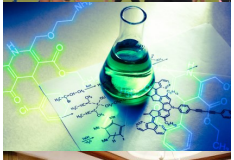
Unsere Gymnasiale Oberstufe -

von der Einführungsphase bis zum Abitur





GYMNASIUM NIDDA





Inhaltsverzeichnis

Die richtige Entscheidung treffen - Vorüberlegungen	Seite 2
Aufnahmebedingungen	Seite 3
Aufbau & Organisation der gymnasialen Oberstufe	Seite 4
Fachbereiche	Seite 5
Leistungsbewertung	Seite 6
Allgemeine Informationen	Seite 8
Stundentafel & Belegverpflichtung in der Einführungsphase	Seite 10
Stundentafel - Besonderheiten in der Einführungsphase	Seite 12
Zulassungsbedingungen zur Qualifikationsphase	Seite 14
Qualifikationsphase - Spezifisches	Seite 15
Stundentafel & Belegverpflichtung in der Qualifikationsphase	Seite 16
Zulassungsvoraussetzungen zu den Abiturprüfungen	Seite 18
Die Abiturprüfungen	Seite 19
Berechnung der Abiturnote	Seite 20
Zusätzliche Angebote zur individuellen Förderung	Seite 21
Berufs- & Studienorientierung	Seite 24



Die richtige Entscheidung treffen - Vorüberlegungen

Gesetzliche Grundlage

Die gesetzliche Grundlage bildet die Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) in der jeweils gültigen Fassung.

Vorüberlegungen

Nach der 10. Klasse in die Gymnasiale Oberstufe?

Ja, denn …

… ich habe berufliche Ziele, für die das Abitur benötigt wird.

… ich lerne gerne und habe Freude an Schule.

… ich habe die Eignung für die Oberstufe.

Zielsetzungen

Ziel des Besuchs der Gymnasialen Oberstufe ist ...

... das Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife.

... das Erreichen der Studierfähigkeit und die Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt.

... der Erwerb eines inhaltlich spezifischen, organisierten und regelorientierten Wissens.

... der Erwerb der Fähigkeit selbstständig zu lernen und zu arbeiten und über das eigene Lernen, Denken, Urteilen und Handeln zu reflektieren.

Gesetzlicher Rahmen -

Aufnahmebedingungen



Gymnasiasten:

- Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Schüler & Schülerinnen mit dem mittleren qualifizierenden Abschluss (Q-MA):

- Durchschnittsnote **besser oder gleich 3** in Deutsch, Mathematik, erster Fremdsprache
- übrige Fächer: Durchschnittsnote von **besser oder gleich 3**

Schüler & Schülerinnen mit dem mittleren Abschluss (MA):

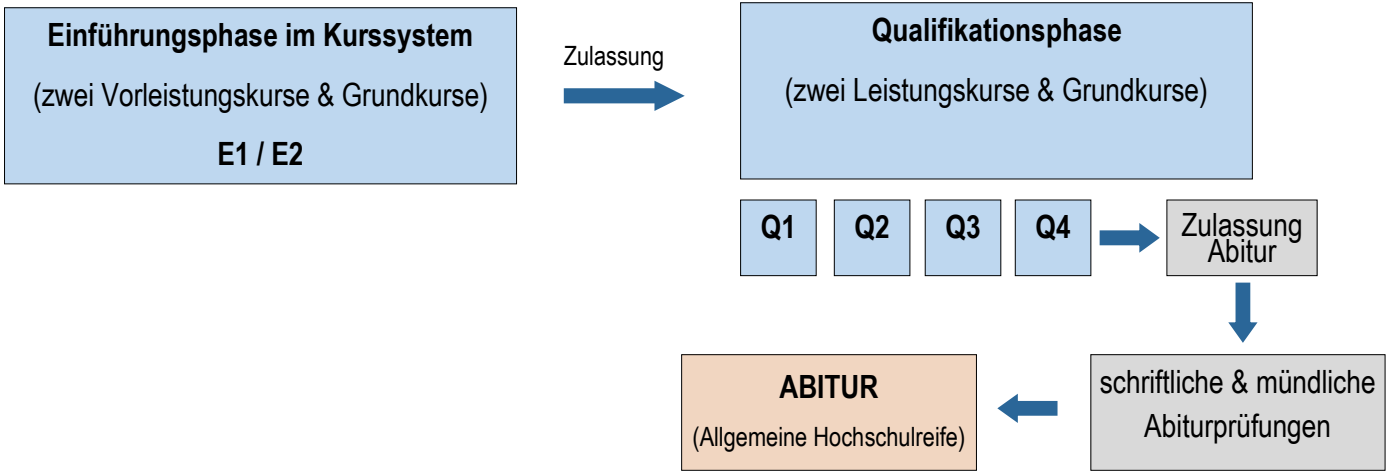
- Durchschnittsnote von **besser** als **3** in den Fächern Deutsch, Mathematik, erster Fremdsprache und einer Naturwissenschaft
- übrige Fächer: Durchschnittsnote von **besser** als **3**
- Eignungsempfehlung durch Klassenkonferenz

Allgemein gilt: Das Eintrittsalter liegt unter 19 Jahren (oder Zustimmung des Staatlichen Schulamtes).

Aufbau und Organisation der gymnasialen Oberstufe

Die gymnasiale Oberstufe (GOS) gliedert sich in die

- Einführungsphase (E1/E2), die im Kurssystem nach einer verbindlichen Stundentafel unterrichtet wird sowie
- die Qualifikationsphase (Q1/Q2 und Q3/Q4), die ebenfalls im Kurssystem unterrichtet wird.
  Die Kurse werden in Grund- und Leistungskurse unterteilt. Die Leistungskurse werden mit fünf, die Grundkurse Deutsch und Mathematik mit vier, die übrigen Fächer mit drei (in Ausnahmen zwei) Wochenstunden unterrichtet.



Fachbereiche

Die Fächer der Sekundarstufe II sind – mit Ausnahme des Faches Sport – in drei Fachbereiche zusammengefasst.

Die Übersicht zeigt die Zuordnung der Fächer zu den Fachbereichen.

Fachbereich I

Sprachlich-literarisch-künstlerischer Fachbereich:

Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Kunst, Musik, Darstellendes Spiel

Fachbereich II

Gesellschaftswissenschaftlicher Fachbereich:

Geschichte, Politik & Wirtschaft, Erdkunde, Ethik, Evangelische & Katholische Religion

Fachbereich III

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Fachbereich:

Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik

Sport

Leistungsbewertung

Für die Leistungsbewertung werden die im Unterricht kontinuierlich erbrachten Leistungen ebenso herangezogen wie die Ergebnisse der Leistungsnachweise.

Zu den kontinuierlich im Unterricht zu erbringenden Leistungen zählen u. a.:

- die Mitarbeit im Unterricht,
- Hausaufgaben, Protokolle, Referate, Präsentationen, Versuchsbeschreibungen und -auswertungen,
- experimentelle, gestalterische und praktische Arbeiten,
- schriftliche Ausarbeitungen.

Zu den schriftlichen Leistungsnachweisen zählen die Klausuren, deren Terminierung zentral über einen Klausurenplan geregelt wird.

Besondere Hinweise zu den Klausuren:

Die Anzahl der zu erbringenden Leistungsnachweise erfolgt gemäß OAVO §9.

Die Bewertung erfolgt nach folgendem Punktesystem:

Note	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	ab	unter
Prozent	**95**	**90**	**85**	**80**	**75**	**70**	**65**	**60**	**55**	**50**	**45**	**40**	**33**	**27**	**20**	**20**
Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

- Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit der deutschen Sprache oder gegen die äußere Form **führen zu Punktabzug** entsprechend der vorgegebenen Fehlerindizes.
- Die Bewertung der sprachlichen Leistung in den modernen Fremdsprachen wird anhand der aktuell gültigen Deskriptoren-Tabelle vorgenommen.
- Versäumt ein Schüler oder eine Schülerin einen Leistungsnachweis aus Gründen, die er oder sie nicht zu vertreten hat, kann das Versäumnis **nur durch Vorlage eines ärztlichen Attests** entschuldigt werden.
- Die Lehrkraft entscheidet, ob der versäumte Leistungsnachweis nachzuholen ist.
- Nähere Informationen sind der jeweils aktuell gültigen Oberstufen– und Abiturverordnung zu entnehmen. (vgl. *https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/hevr-OSt_AbiVHEV12P9*)

Allgemeine Informationen

Fehlen bei Krankheit / Unterrichtsversäumnisse

- Für alle Schülerinnen und Schüler, die sich für einen Besuch der gymnasialen Oberstufe entschieden haben, besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht. Dies gilt sowohl für den Unterricht als auch für andere schulische Pflichtveranstaltungen. Bei zu hohen Fehlzeiten können die Mitglieder der Klassenkonferenz der betreffenden Schülerin/des betreffenden Schülers eine verbindliche Attestpflicht beschließen.
- Kann eine Schülerin/ein Schüler aufgrund von Krankheit die Schule nicht besuchen, ist dies dem Gymnasium Nidda spätestens am dritten Versäumnistag schriftlich mitzuteilen. Die Möglichkeiten der Kommunikation innerhalb der Schule (E-Mail an die Tutorin/den Tutor) sind hierfür zu nutzen. Nach Genesung muss die Entschuldigung allen Kurslehrern/Kurslehrerinnen zum Abzeichen vorgelegt werden.
- Ein Entschuldigungsheft ist zu führen.
- Kann eine Schülerin/ein Schüler nicht an einer Kursarbeit, einer ähnlicher Form der Leistungsfeststellung oder an einer schulischen Pflichtveranstaltung teilnehmen, ist der Schule ein ärztliches Attest vorzulegen.
- Liegen zwingende Gründe für ein Unterrichtsversäumnis vor, beispielsweise eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, kann eine Freistellung bei der Schule beantragt werden.

Auslandsaufenthalt

- Wer als Schüler der Gymnasialen Oberstufe über längeren Zeitraum eine ausländische Schule besucht, kann in der Regel seine schulische Ausbildung anschließend ohne Verzögerung fortsetzen. Nur in begründeten Fällen ist ein Überprüfungsverfahren vorgesehen.
- Wer während der Qualifikationsphase einen Auslandsaufenthalt von mindestens halbjähriger Dauer verwirklicht, kann sich auf Antrag Leistungen aus der Einführungsphase bei der Gesamtqualifikation für die Abiturprüfung anrechnen lassen. Ergebnisse der Schule im Ausland bleiben unberücksichtigt.

Beratung

- Als persönlicher Ansprechpartner in allen den Unterricht betreffenden Fragen steht jeder Schülerin/jedem Schüler einer seiner Leistungskurslehrer als Tutorin/Tutor zur Seite. Tutorenstunden dienen der umfassenden Beratung der Schülerinnen und Schüler in allen ihre Schullaufbahn betreffenden Fragen.
- Eine wichtige Ansprechpartnerin für die Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe ist die Studienleiterin des Gymnasiums Nidda, Frau Czekay.
- Daneben helfen die anderen Mitglieder der Schulleitung des Gymnasiums Nidda bei komplizierten Fragen gerne weiter.

Einführungsphase 1/2 - Stundentafel und Belegverpflichtung

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe ist jede Schülerin/jeder Schüler verpflichtet, mindestens 34 wöchentliche Unterrichtsstunden zu belegen. Diese teilen sich wie folgt auf:

Fächer	E1 (erstes Schulhalbjahr)	E2 (zweites Schulhalbjahr)
Deutsch	3 zuzüglich 1 Kompensationsstunde zum Ausgleich von Lernunterschieden*	3
Englisch	3	3 zuzüglich 1 Kompensationsstunde zum Ausgleich von Lernunterschieden*
Fortgeführte zweite Fremdsprache *	3	3 zuzüglich 1 Kompensationsstunde zum Ausgleich von Lernunterschieden*
Neu begonnene zweite Fremdsprache *	4	4
Kunst / Musik / Darstellendes Spiel	2	2

* Erläuterungen Seiten 12 & 13

Geschichte	2	2
Politik & Wirtschaft	2	2
Ethik / Evangelische Religion / Katholische Religion	2	2
Mathematik	4 zuzüglich 1 Kompensationsstunde zum Ausgleich von Lernunterschieden*	4
Biologie	2	2
Chemie	2	2
Physik	2	2
Sport	2	2
Vorleistungskursstunde	2	2
Tutorenstunde	1	1

Einführungsphase 1/2 -

Stundentafel: Besonderheiten

Zweite Fremdsprache

In der Regel führen die Schüler und Schülerinnen die in der Mittelstufe begonnene zweite Fremdsprache in der GOS fort. Schülerinnen und Schüler, die in der Mittelstufe keine zweite Fremdsprache begonnen haben, haben die Möglichkeit, diese in der Einführungsphase neu zu beginnen. Sie müssen diese bis zur Qualifikationsphase 4 beibehalten sowie die Ergebnisse der Qualifikationsphase 3 und 4 in die Gesamtqualifikation einbringen.

Zudem besteht die Möglichkeit, eine Fremdsprache neu zu beginnen. Diese kann, in Abhängigkeit von der Nachfrage, Spanisch, Französisch oder Latein sein.

Besonderheit: Latinum

Das Latinum wird zuerkannt, wenn die Belegungsdauer und Leistungsbewertung wie folgt nachgewiesen ist: Latein wird als zweite Fremdsprache in der Mittelstufe durchgängig belegt und wird am Ende der Einführungsphase mit mindestens fünf Punkten abgeschlossen.

Angebot des Gymnasiums Nidda: Vorleistungskurse

Um den Schülerinnen und Schülern eine optimale Vorbereitung auf und einen reibungslosen Einstieg in die Qualifikationsphase zu ermöglichen, werden sie in zwei von ihnen gewählten Fächern auf Vorleistungskursniveau unterrichtet. Das Fächerangebot richtet sich dabei nach der Nachfrage. Zum Ende des ersten Schulhalbjahres kann eine Umwahl der Vorleistungskurse erfolgen. Die Wahl der Vorleistungskurse stellt keine verbindliche Festlegung für die Wahl der Leistungskurse in der Qualifikationsphase dar, sondern soll vielmehr die Schülerinnen und Schüler bei ihrer finalen Entscheidungsfindung unterstützen.

Ein Vorleistungskurs muss Mathematik oder eine Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft sein (OAVO §13).

Vorleistungskurse Sport & Kunst

Eine sehr gute Vorbereitung auf die Qualifikationsphase setzt in den Fächern Sport und Kunst neben der Vermittlung theoretischer Unterrichtsinhalte auch eine Schwerpunktsetzung in der Praxis voraus. Aus diesem Grund werden die Schülerinnen und Schüler, die Sport oder Kunst als Vorleistungskurse belegen, je eine Wochenstunde zusätzlich in diesem Fach unterrichtet.

Belegverpflichtung von fünf zusätzlichen KOP-Stunden

Die Oberstufen- und Abiturverordnung gibt vor, dass jede Schülerin/jeder Schüler in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, zusätzlich zur vorgeschriebenen Belegverpflichtung der jeweiligen Fächer, in fünf KOP-Stunden unterrichtet wird.

K = Kompensation

mit dem Ziel des Ausgleiches unterschiedlicher Voraussetzungen in den Fächern Mathematik und Deutsch (E1) sowie Englisch und der zweiten Fremdsprache (E2), das heißt insgesamt zwei Wochenstunden (vgl. S. 6 & 7).

O = Orientierung

mit dem Ziel einer optimalen Beratung und ausführlichen Information wird eine zusätzliche Tutorenstunde beim Tutor/bei der Tutorin (in der Regel Fachlehrer/Fachlehrerin des ersten Vorleistungskurses) verbindlich angeboten.

P = Profilbildung

mit dem Ziel einer bestmöglichen Vorbereitung auf die Qualifikationsphase werden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich je eine Wochenstunde in ihren beiden Vorleistungskursen unterrichtet.



Qualifikationsphase - der Endspurt beginnt:

Zulassungsbedingungen

Zulassungsbedingungen

Jede Schülerin/jeder Schüler, die/der wenigstens 05 Notenpunkte in jedem Fach erreicht hat, wird zur Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe zugelassen.

Eine Versetzung wird nicht ausgesprochen, wenn ...

- ... ein verbindliches Fach mit 00 Punkten abgeschlossen wird.
- ... ein Fach mit weniger als 05 Punkten bewertet wird und kein Ausgleich vorliegt.

  (Ein Ausgleich ist nur mit einem weiteren Fach, das mit 10 Punkten und besser oder mit zwei weiteren Fächern, die mit 07 Punkten und besser bewertet werden, möglich.)
- ... in zwei Hauptfächern weniger als 05 Punkte erzielt werden.
- ... in drei oder mehr verbindlichen Fächern weniger als 05 Punkte erzielt werden.



Zugelassen!

Qualifikationsphase -
mit großen Schritten zum Abitur

Was ist neu?

Aufgrund des in der Einführungsphase bereits eingeführten Kurssystems sind die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Nidda optimal auf das, was sie in der Qualifikationsphase erwartet, vorbereitet. Trotzdem ist die Schulbesuchszeit in den vier Halbjahren bis zum Abitur von ganz besonderer Bedeutung, denn das Gymnasium Nidda sieht es als seine Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen und Fähigkeiten zu vermitteln, die ihnen das Rüstzeug geben, ein Studium an einer Universität oder Hochschule oder eine Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen.

Folgende Aspekte spielen eine wesentliche Rolle:

- verbindliche Wahl von zwei Leistungskursen
- jede Schülerin/jeder Schüler hat einen individuellen Stundenplan, entsprechend individueller Schwerpunktsetzungen
- die Halbjahresleistungen der Qualifikationsphase 1 bis 4 fließen in das Abiturzeugnis ein
- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Heranführung an wissenschaftliches Arbeiten
- verstärkter Fokus auf Berufs-und Studienorientierung

Qualifikationsphase 1 bis 4 - Stundentafel und Belegverpflichtung

Mit Eintritt in die Qualifikationsphase nimmt jede Schülerin/jeder Schüler durch die verbindliche Wahl von zwei Leistungskursen und durch die mögliche Abwahl von Fächern eigene, individuelle Schwerpunktsetzungen vor.

Fächer	Q1	Q2	Q3	Q4
Deutsch	4	4	4	4
Fremdsprache 1	3	3	3	3
Kunst / Musik / Darstellendes Spiel	2	2	Abwahl möglich	Abwahl möglich
Geschichte	3	3	3	3
Politik & Wirtschaft	3	3	Abwahl möglich	Abwahl möglich

Fächer	Q1	Q2	Q3	Q4
Mathematik	4	4	4	4
Naturwissenschaft 1	3	3	3	3
Fremdsprache 2 oder Naturwissenschaft 2 oder Informatik	3	3	Abwahl möglich	Abwahl möglich
Sport	2	2	2	2

Grundsätzlich gilt:

- Zwei Leistungskurse müssen gewählt werden, die fünfstündig erteilt werden,
- ein Leistungskurs muss Mathematik oder eine Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft sein,
- Leistungskurs 1 ist in der Regel der Kurs bei der Tutorin/beim Tutor, der mit einer zusätzlichen Tutorenstunde unterrichtet wird,
- Sport kann auch im Grundkursbereich als Abiturfach belegt werden (dreistündig),
- Informatik und Erdkunde können ebenfalls als Prüfungsfach belegt werden.



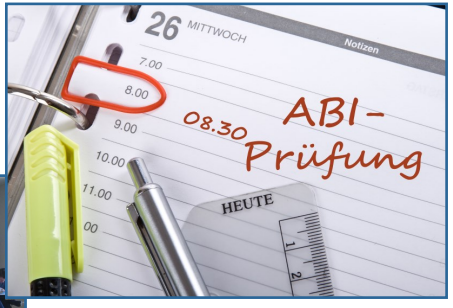
Ausblick: Abitur - das Ziel ist bald erreicht!

Voraussetzungen für die Zulassung zu den Abiturprüfungen

- Die Verweildauer von maximal vier Jahren in der gymnasialen Oberstufe wird nicht überschritten.
- Die Belegverpflichtung wurde erfüllt.
- Die Schülerin/Der Schüler kann die verbindlichen Grund- und Leistungskurse aller vier Halbjahre mit entsprechender Punktzahl nachweisen.







Abiturprüfungen

Allgemeine Bedingungen

- Pflichtprüfungsfächer sind Deutsch, Mathematik sowie eine Fremdsprache oder eine Naturwissenschaft. Letztere kann auch Informatik sein.
- Die Prüfungsfächer müssen durchgängig von der Einführungsphase 1 bis zur Qualifikationsphase 4 belegt worden sein.
- Es müssen alle drei Fachbereiche abgedeckt werden.

- drei schriftliche Prüfungen

Leistungskurs 1 | Leistungskurs 2 | Grundkurs 1

- zwei mündliche Prüfungen

Grundkurs 2 | Grundkurs 3

Eine mündliche Prüfung kann durch eine Präsentationsprüfung oder eine besondere Lernleistung ersetzt werden.

Berechnung der Abiturnote* - am Ende zählt vieles

Gesamtqualifikation: Mehrere Teilbereiche gehen in die Gesamtqualifikation ein.

<table>
<tr><th>Teilbereich I</th><th>Teilbereich II</th><th>Teilbereich III</th></tr>
<tr><td>♦ Ergebnisse aus insgesamt acht Halbjahresleistungen in den Leistungskursen in doppelter Wertung,
♦ es dürfen höchstens zwei Kurshalbjahre mit weniger als 05 Notenpunkten eingebracht werden.</td><td>♦ Ergebnisse aus insgesamt 24 Halbjahresleistungen in den Grundkursen,
♦ es müssen je vier Halbjahres-leistungen in den Grundkurs-Prüfungsfächern eingebracht werden.</td><td rowspan="2">♦ Die Ergebnisse der Abitur-prüfungen zählen vierfach,
♦ keine Abiturprüfung darf mit 00 Punkten abgeschlossen werden,
♦ in drei Prüfungsfächern (darunter ein Leistungskurs) müssen in der jeweiligen Abiturprüfung mind. 05 Punkte erreicht werden.</td></tr>
<tr><td colspan="2">♦ Insgesamt dürfen max. sechs Grund– und Leistungskurse mit weniger als 05 Punkten eingebracht werden.</td></tr>
<tr><td>min. 80 bis max. 240 Punkte</td><td>min. 120 bis max. 360 Punkte</td><td>min. 100 bis max. 300 Punkte</td></tr>
</table>

* Die Berechnung der Abiturnote erfolgt gemäß OAVO (Anlage 10b).

Der Weg zum Abitur - viel mehr als „nur“ Unterricht

Schule ist viel mehr als Unterricht, denn sie ist Lebens– und Erlebnisraum, in dem Kreativität und Fantasie, solidarisches gleichberechtigtes Miteinander gefordert und gefördert werden und Wissen nicht losgelöst von der Lebensrealität, sondern alltagsorientiert erworben werden kann und soll.
Aus diesem Grund halten die einzelnen Fachbereiche eine breite Palette an Angeboten bereit, die unsere Schülerinnen und Schüler auch gerne nutzen. Einige Angebote sind verbindlich, andere wiederum sind frei wählbar, um so die Interessen und Neigungen individuell berücksichtigen zu können.

Verbindliche Angebote

- Mehrtägige Exkursion nach Weimar/Buchenwald
- Zeitzeugengespräche
- Fahrten zu Stätten der historisch-politischen Bildung (z. B. Buchenwald)
- Außerschulische Lernorte: z. B. Justus-Liebig-Universität Gießen und Goethe-Universität Frankfurt
- Versuche zur Gentechnik: Leistungskurs Biologie - molekularbiologisches Praktikum
- Tag der Naturwissenschaften (Universität Frankfurt)
- Besuch von Fachmessen (z. B. Hannover Messe)







Eine Auswahl aus vielen Optionen -

für jeden das passende Angebot



- Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten
- Workshop mit den „Young Americans“
- Besuch des English Theatre in Frankfurt
- Schüleraustausch mit Indien in Kooperation mit dem Rotary Club Nidda
- Schüleraustausch mit Costa Rica



- Schüleraustausch mit einer deutschsprachigen Schule in Chile
- Schüleraustausch mit dem deutschen Lyzeum in Satu Mare, Rumänien
- Brigitte - Sauzay-Programm: Austausch mit Frankreich
- OVAG-Literaturwettbewerb
- Abiturtrainingstage in den Prüfungsfächern
- Abiturvorbereitung Mathematik
- Informatik

- Von Klassik bis Pop: Orchester, Band, Chor
- Besuch von Ausstellungen, Kooperation mit dem Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt
- Darstellendes Spiel: Teilnahme an Workshops
- Bundeswehrseminar Strausberg / Berlin
- POL&IS Planspiel Politik und internationale Sicherheit
- Diktatur erinnern - Demokratie leben: Exkursion nach Berlin
- Besuch der Hannover Messe
- Skifahrt (Vorleistungskurs Sport)
- Surfschein auf dem Stausee (Leistungskurs Sport)
- Schulturniere
- Kooperation: Sportunterricht im Gesundheitspark







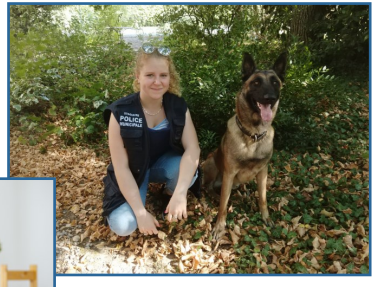


Berufs- & Studienorientierung -

Vorbereitung auf das Leben nach dem Abitur



- Methodentrainingswoche (Vorbereitung auf wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationsmethoden in Abitur, Studium und Beruf)
- Berufsorientierungswoche (z. B. Hochschulinformationstage, Berufs- & Studienorientierungstests, Vorträge und Gespräche mit Studierenden sowie Professionals)
- zweiwöchiges Berufspraktikum (auch im Ausland möglich)
- wissenschaftliches Arbeiten
- Berufs- und Studienberatung durch Tutoren und externes Fachpersonal
- Betriebsbesichtigungen
- Besuch von Berufsbildungsmessen





Sie wünschen weitere Informationen ? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Bitte wenden Sie sich an unsere Ansprechpartnerinnen:

Studienleiterin	**Schuleiterin**
Kerstin Czekay	Alexa Heinze



Wir wünschen Ihnen einen gelungenen Start in die Oberstufe und alles Gute auf dem Weg zum Abitur!

Gymnasium des Wetteraukreises
Gymnasiumstraße 1
63667 Nidda
Tel. 06043 - 96270
info@gymnasium-nidda.de

Fotos (Quellen):

Cover: Frank Diehlmann, Lisa Hinkel (v. l. n. r.)
Einband: Christian Haas,
„Chemical tube with reaction formula“ von Sergey Yarochkin, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn:aaid:sc:EU:7e424343-8750-49a6-bc26-f0b5e82f9f32?asset_id=141204155
Roman Belter, Lisa Hinkel,
„jazz musician playing the saxophone Beautiful voice .Jazz mood Concept, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn:aaid:sc:EU:2f86fc26-64a7-4af4-8ba8-25053fdc379a?asset_id=269606572,
Sonia Crews (v. o. n. u.)
Seite 14: „Lernstoff“ von fotomek, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn:aaid:sc:EU:2f86fc26-64a7-4af4-8ba8-25053fdc379a?asset_id=56784983
Seite 18: Alexa Heinze (Bild 1 & 2),
„abi-prüfung“ von mapoli-photo, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn:aaid:sc:EU:2f86fc26-64a7-4af4-8ba8-25053fdc379a?asset_id=13587445 (v. l. n. r.)
Seite 21: Uwe Müller, Markus Hofmann (v. l. n. r.)
Seite 22: Josef Braun, Roman Belter (v. l. n. r.)
Seite 23: Alexa Heinze (Bild 1 & 2),
„Gruppe Skifahrer mit Ski hoch“ von grafikplusfoto, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn: aaid:sc:EU:2f86fc26-64a7-4af4-8ba8-25053fdc379a?asset_id=45234379
Alexa Heinze (Bild 4, v. o. n. u.)
Seite 24: „Signpost with three arrows“ von PX Media, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn: aaid:sc:EU:2f86fc26-64a7-4af4-8ba8-25053fdc379a?asset_id=121150400
„Praktikum bei der Polizei in Crest“ von Lea Luh
„Sharing knowledge. Experienced senior engineer instructing his young intern about 3D printers while pointing at the important parts of mechanism“ von zinkevych, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn:aaid:sc:EU:2f86fc26-64a7-4af4-8ba8-25053fdc379a?asset_id=207146775 (v. o. n. u.)
Seite 25: „hat toss“ von xy, Adobe Stock, Standardlizenz, https://stock.adobe.com/de/Library/urn:aaid:sc:EU:2f86fc26-64a7-4af4-8ba8-25053fdc379a?asset_id=46052663

GYMNASIUM NIDDA